

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Umstände) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Wagen werden an den Befestigungswegen bis spät in die Nacht bis 12 Uhr in die Befestigungsbereiche abgeben. Die Befestigung des Kuppelgebäudes wird bei eintretender Kälte ohne Rücksicht vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Kuppelbau durch Kriegshandlungen unterbrochen wird, ist ausgeschlossen.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136.

Nummer 26

Freitag den 1. März 1929

28. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Vorläufige Uebersicht

über die Aufwertungsmasse der Sparkasse Ottendorf-Okrilla gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 3. August 1928.

#### A. Aktiva.

1. Hypotheken	176 237. 56 RM.
2. Wertpapiere	17 904. 31 "
3. Darlehen	1 945. 58 "
4. Ausgleichsfordernngen an andere Sparkassen	1 485. 57 "
5. Einlagen zur Aufwertungsmasse	35 397. 69 "
	<hr/>
	232 970. 71 RM.

Hieraus sind vorweg zu beden:  
Ausgleichsverpflichtungen an andere Sparkassen 90. 15 RM.  
Summe der Aktiva: 232 880. 56 RM.

#### B. Passiva.

Ungerrechneter Goldmarkbeitrag der Spareinlagen 1 180 644. 86 RM.

Hieraus ergibt sich nach dem Stande vom 1. Oktober 1928 eine Aufwertungsquote von rund 20 %, die sich auch nicht wesentlich ändern wird, wenn einmal die Aufwertungsleistungen berücksichtigt werden.

Ottendorf-Okrilla, am 31. Januar 1929.

#### Die Sparkasse.

### Derthliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 28. Februar 1929.

Dieser Tage hatte sich vor den Gemeinamen Schöffengericht Dresden der Maurerlehrling Junge Lowitz zu verantworten, der delinquentlich im Dezember vorigen Jahres den hiesigen Zimmerpolter überfahren hatte und der an den Folgen des Sturzes verstorben war. Zur Klärung der Schuldfrage fand im hiesigen Rathaus ein Volaterrin statt. Der Angeklagte wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, ihm aber eine dreijährige Bewährungsfrist zugesprochen. Strafmildernd kam in Betracht, daß er sich selbst der Polizei gestellt hatte.

Kirchengemeindevertreterung. Zunächst wird berichtet, daß der Heizkessel der Kirche in Folge der großen Kälte gesprungen ist. Da man schon früher nicht mehr mit der Heizung zufrieden gewesen ist, sieht man zunächst ab, einen neuen Kessel zu beschaffen oder den alten zu erneuern, sondern behält sich vor eine sich besser bewährende Heizung nach vorgängiger Prüfung zu beschaffen. So wird dabei auch Gas oder elektrische Heizung erwähnt und schließlich der Beschluß gefaßt, elektrische Heizung provisorisch vorzuführen zu lassen. Für Heizung am Palmsonntag und an den Osterfesttagen wird sonst durch Denen gesorgt. Weiter wird mitgeteilt, daß an der Hammermühle nunmehr vier Haushalten verkauft sind, und zwar an die Herren Sierler, Stöckel, Weinholt, und Bartsch. Mit Herrn Quellmalz ist ein bindender Vertrag abgeschlossen worden. Die Bauenden haben die Bauzeichnungen dem Kirchenvorstand vorzulegen. Dann berichtet der Vorsitzende über die Erhebung der Kirchensteuer. Es sind dem Vorsitzenden eine ganze Reihe berechtigter Einsprüche vorgebracht worden, doch zeigen manche Einsprüche auch, wie wenig manche Gemeindeglieder für ihre Kirche übrig haben. Demgegenüber ist auch lobend zu berichten, daß manche gern einen freiwilligen Beitrag beisteuern, obwohl sie an sich steuerfrei sind. Die Veratung der Einsprüche wird dem Finanzausschuß überlassen. Für den 13. - 15. April wird zu einer Kirchgemeindevertreterung nach Krummhennersdorf eingeladen. Eine angemessene Auslösung wird bewilligt. Die Begräbnisordnung wird vorbehaltlich der Zustimmung der Kirchlichen Behörden dahin geändert, daß in der Regel die Feter selbst in der Kirche stattfindet bei evangelischen Begräbnissen. Der Sarg wird auf dem Altarplatz aufgebahrt. Die beim Begräbnis am Sonntag gemachte Erfahrung hat gezeigt, daß die Feter dadurch sehr erhöht wird. Am Grabe findet dann nur noch die Einsegnung statt. Die Teilnehmer werden gebeten, nunmehr die Gesangbücher wieder auch zu den Begräbnissen mitzubringen. Dasselbe gilt für Trauungen. Den Konfirmanden des Kinderchores wird der Besuch einer Motette in der Kreuzkirche zu Dresden ermöglicht als Dank für ihre Treue. Weiter ergeht an die Eltern der Gemeinde die Bitte, ihre Kinder dem Kinderchor zuzuführen. Das Kirchenamt wird Frau Ringel übertragen.

Haben sie schon die Eintrittskarte für den Fasching in der Landkolonie? Wenn nicht, dann versehen sie sich eine im Vorverkauf, da an der Abendkasse nur eine beschränkte Anzahl vorhanden sein wird. Im übrigen kann schon heute versorgt werden, daß diese Veranstaltung wieder etwas ganz besonderes bieten wird. Ein Besuch kann daher nur empfohlen werden. (Näheres siehe Inserat).

Dieser Tage wurde in Lauchitz bei Königsbrück ein vor dem Gasthof „Zum Erdgericht“ stehendes Personauto gestohlen. Bald darauf mußte in Schönborn bei Lampertswalde ein Auto abgeschleppt werden, das im Schnee festgeblieben war. Da der Fahrer des Wagens und seine beiden Damen, die er mitnahmte, einem Gutsbesitzer verdächtig vorkamen, benachrichtigte letzterer die Gendarmerie in Schönfeld, die feststellen konnte, daß es sich um das in Lauchitz gestohlene Auto handelte. Bei der weiteren Vernehmung gestand der Dieb, daß er bereits am 23. Februar abends zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Dippoldswaldauer Platz in Dresden ebenfalls ein Auto gestohlen hatte und mit diesem durch Königsbrück bis nach Weißbach gefahren war. Da dort der Betriebsstoff zu Ende gegangen sei, habe er das Auto kurzerhand stehenlassen, sei mit seinen beiden Begleiterinnen durch Königsbrück bis Lauchitz gelaufen und habe dort ein zweites Auto gestohlen. Von Lauchitz fuhr er über Dresden, Großenhain bis Schönborn, wo er im Schnee festgeblieben. Sein Reiseziel war Rottbus, von wo die Reise später wieder nach Dresden hatte zurückgehen sollen. Der Täter wie auch seine beiden Begleiterinnen sind noch nicht 18 Jahre alt. Sie wurden festgenommen und dem Amtsgericht Großenhain zugeführt.

Madeberg. Am Dienstag wurde in der Möbelfabrik Adärit und Co. in der Schlosserabteilung der 25jährige Schlosser Max Eider aus Wallroda mit schweren Kopfverletzungen tot aufgefunden. Nach den bisherigen Feststellungen sind dem Sichert die tödlichen Verletzungen von seinem Mitarbeiter Willi Erich Purjche aus Wallroda nach vorangegangenen Streite beigebracht worden. Purjche hat, nachdem er von seiner Mutter unter dem Vorwande Brot zu holen, 10 Mark erlangt hatte, die elterliche Wohnung verlassen und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Der Getötete hinterläßt seine Mutter und sieben Geschwister, die er unterstützte.

Am Dienstag ist der 20jährige Schlosser Erich Purjche aus dem Leipziger Hauptbahnhof, wo er sich herumtrieb, festgenommen worden. Purjche hat bei der Vernehmung die Tat zugegeben. Er wurde heute durch einen Leipziger Kriminalbeamten der Staatsanwaltschaft Dresden zugeführt.

Dresden. Der Ministerialrat im Volksbildungsministerium, Geh. Regierungsrat Dr. Konrad Heyn, ist gestorben. Er war Dezernent für die Staats-Theater und die Technische Hochschule.

Dresden. Der frühere Bürgermeister von Altfranken, der 35jährige Former Paul Fischer, wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen schwerer Unterschlagung im Amte zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. In der Verhandlung stellte sich heraus, daß er den schriftlichen Arbeiten nicht gewachsen war. Wie der Staatsanwalt in seiner Anklage betonte, hat Fischer möglicherweise in seiner unerfahrenen Falschbuchungen vorgenommen, ohne daß er sich dabei Schlichtes gedacht habe. In der Urteilsbegründung wurde festgestellt, daß 1544,33 Mark als veruntrent zu gelten haben. Strafmildernd kam Fischers Unerfahrenheit als Bürgermeister und weiter eine gewisse Notlage in Betracht.

Bautzen. Der Girokassenbeamte Paul Kurt Siegel wird seit dem 28. Januar vermisst. Man nahm anfänglich an, daß ihm irgend ein Unfall zugefallen sein könnte. Siegel war Vorsteher der Gemeindefinanzkasse in Großdubrau. Amtshauptmannschaft Bautzen. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß der Grund des Verschwindens in ganz anderer Richtung zu suchen ist. Wie die bisherigen Feststellungen ergeben haben, hat die Girobeamte mehr als 10 000 Mark veruntrent.

Freiberg. Der Vorstand des Oberbergamtes Freiberg, Berghauptmann Vorkers, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 65 Jahren gestorben.

Leipzig. Am letzten Dienstag wurde das neue Messhaus „Petershof“ von Mitgliedern des Rates der Stadt Leipzig, der Stadtverordneten und Vertretern der Breche besichtigt. Ueber den Bau teilte

Direktor Hoffmann mit, die bebautte Fläche beträgt 3589 Quadratmeter, der unbebaute Raum 111 340 Kubikmeter. Das Messhaus hat vier Fronten, nach der Peterstraße, Burgstraße, Thomastischhof und Sporerstraße. Sieben Stockwerke und ein Erdgeschoss sind an der Peterstraße vorhanden, während der Bauteil an der Burgstraße sechs Stockwerke und ein Erdgeschoss besitzt. Im Erdgeschoss des Messhauses befindet sich ein 1700 Personen fassendes Lichtspieltheater. Der gesamte Bau ist in Eisenbeton ausgeführt. An Material- und Erdaushub sind bei der Ausführung über 7000 Eisenbahnwaggons zu je 10 Tonnen oder über 14 000 Lastwagen zu je 5 Tonnen bewegt worden. Die Bauzeit hat zwölf Monate betragen.

Leipzig. In der Brandstraße in Leipzig-Connewitz ist ein vierjähriges Kind, das unbeaufsichtigt in einer Wohnung gelassen wurde, in Brand geraten. Bei dem Versuch, die Flammen zu ersticken, hat auch die Mutter des Kindes erhebliche Brandverletzungen davongetragen. Das Kind befindet sich im Krankenhaus. Man zweifelt an der Möglichkeit seines Aufkommens. — In der Promenadenstraße ist ein dreiviertel Jahre altes Kind, das in einem Korbchen in der Nähe des stark gefährzten Dienens aufgestellt war, ebenfalls in Brand geraten und schwer verletzt worden.

Fentz. In letzter Zeit war beim Wirtschaftsbefitzer Börner an der Chemnitzer Straße mehrmals eingebrochen worden. Der Dieb hatte u. a. auch größere Geldbeträge gestohlen. Der Tochter Börners gelang es jetzt aber, den Dieb auf der Straße zu erkennen, so daß ihn die schnell benachrichtigte Polizei festnehmen konnte. Nach längerem Verweigen hat der Verbrecher seine Taten eingestanden.

Burgkädt. Der Plan des Bürgerajtsvereins, ein Altersheim zu bauen, geht jetzt seiner Verwirklichung entgegen. Nachdem die ersten Schwierigkeiten beseitigt worden sind, soll jetzt, um die finanzielle Frage restlos zu klären, eine Wohltätigkeitsveranstaltung veranstaltet werden, deren Reinertrag zur Herstellung des Altersheimes mit verwendet werden soll.

Burkhardttsdorf i. Erzg. In einer der letzten Nächte drang durch Ausheben einer Tür eine bisher unbekannte Person in das Gemeindebad ein, füllte den großen Heizkessel mit Brennmaterial, öffnete sämtliche Essenstheiler, stellte die Heizungsventile ab und entfernte den Wasserbestand im Kessel. Ein die Heizung kontrollierender Arbeiter fand am Abend das ganze Haus unter Wasserdampf und den Kessel, der infolge der großen Hitze geplatzt war, heiligglühend vor. Durch die rechtzeitige Entdeckung konnte ein größeres Unglück verhütet werden. Man vermutet, daß es sich um einen gemeinen Raubakt handelt. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

Planen. Der in Schwand in Stellung befindliche 33 Jahre alte Landarbeiter Wolfgang Volkert wurde auf der Straße von Aueritz nach Schwand bemutlos aufgefunden. Volkert hatte sich in betrunkenem Zustand in dem tiefen Schnee, der in der Nacht gefallen war, verirrt und war liegen geblieben. Er ist bald darauf gestorben.

Annaberg. Am Bahnhof Gornsdorf wollten mehrere junge Leute vor dem haltenden Zug das Bahngleis überschreiten. In diesem Augenblick setzte sich der Zug in Bewegung, und ein 17jähriger Mann aus Chemnitz geriet unter den Schneefänger. Ihm wurde das rechte Bein zertrümmert und das linke schwer verletzt, so daß er nach Anlegen eines Notverbandes nach Chemnitz ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

### Frostwetter und Arbeitsmarkt.

Noch kein Rückgang der Arbeitslosigkeit. — Restlose Arbeitsruhe für sämtliche Außenberufe.

Die allgemeine Arbeitslosigkeit ist noch nicht zurückgegangen. In der ersten Februarhälfte hat die Zahl der unterstützten Arbeitslosen um 7071 Personen zugenommen. Die Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger aus der Arbeitslosenversicherung, der Krisenunterstützung und der Sonderfürsorge bei beruflicher Arbeitslosigkeit beträgt in Sachsen 229 356.

Während im Winter 1927/28 die Entlastung des Arbeitsmarktes Mitte Januar einsetzte, ist sie in diesem Jahre ausgeblieben. Es wirken sich vielmehr die Erscheinungen des überaus harten Winters auf die gesamte Wirtschaftslage immer lähmender aus.